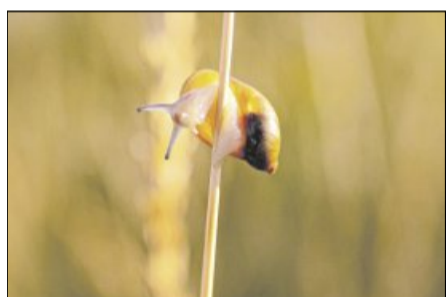




Heute erscheint eine neue Ausgabe der Kinderzeitung
Jetzt bestellen!
www.zvw.de/kinderzeitung
 oder unter 071 51 566-444

Mit Sack und Pack den Grashalm hoch

Sie tragen ihr Haus mit sich herum und schaffen es trotzdem, ganz locker an einem Grashalm hochzusteigen. Schnecken sind Kletterkünstler!



Kletterkünstler. Bild: Steffen/dpa

Dabei helfen ihnen ihr Fuß und ihr Schleim. Im Fuß befinden sich eine Menge Muskeln. Damit kann die Schnecke ihre Fußsohle wellenförmig bewegen, um so vorwärts zu kommen. Außerdem haben Schnecken in ihrem Fuß Drüsen. Diese produzieren den Schleim, auf dem die Schnecke vorwärts gleitet. Im Schleim ist unter anderem Eiweiß. Das sorgt dafür, dass der Schleim zäh und klebrig ist. So plumpsen die Schnecken auch bei steilen Touren nicht runter.



Die Lifeline. Bild: Borg/dpa

Rettungsschiff: Endlich im Hafen

Tagelang hatten die Menschen auf dem Schiff gewartet. Am Mittwochabend durften sie dann endlich an Land. In der Stadt Valletta legte das Rettungsschiff Lifeline mit den mehr als 200 Leuten an Bord an. Die Menschen auf dem Schiff stammen aus Afrika. Sie hatten versucht, das Mittelmeer zu überqueren und so nach Europa zu kommen. Das Rettungsboot Lifeline half ihnen. Trotz der Rettung gab es ein Problem: Das Boot durfte zuerst in keinen Hafen einfahren. Denn es war nicht klar, wo die Flüchtlinge hin sollten. Erst als Italien, Frankreich, Irland, Luxemburg, Malta, Belgien, Portugal und die Niederlande erklärten, dass sie die Menschen aufnehmen werden, durfte das Schiff anlegen.



Gehandicapt und trotzdem mittendrin im Leben: Die erste Inklusionsmesse des Rems-Murr-Kreises will zeigen, wie das geht.

Bild: Palmizi

Inklusion: „Seien Sie mutig!“

Erste Inklusionsmesse im Rems-Murr-Kreis: Zahlreiche Aussteller im Bürgerzentrum

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 PIA ECKSTEIN

Waiblingen.

Arbeit ist ein Menschenrecht. Doch viele Menschen mit Behinderung haben große Schwierigkeiten, eine Arbeit zu finden. Dabei kann es ganz einfach sein. Um zu zeigen, wie es läuft und wo es schon läuft, aber auch um zu sehen, wo's noch hakt, sind am Mittwoch Fachleute, Arbeitgeber, Menschen mit Behinderung und Interessierte zur ersten Inklusionsmesse des Rems-Murr-Kreises zusammengekommen.

Der Sportbund hat einen Stand. Und Pro Familia, der Kreisjugendring, die Rentenversicherung, die Agentur für Arbeit, der VdK, Donner und Partner, die Jobtrainer, das Landratsamt, die Firma H. P. Kaysser aus Nellmersbach und die Firma Murrplastik aus Oppenweiler. Eine kunterbunte Messe, so vielfältig wie das Leben. Und dass es um Inklusion geht, also um die unbedingte, uneingeschränkte und vollkommen normale Teilhabe am vollkommen normalen Leben, das Menschen mit Behinderung spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention zusteht, ist nur daran zu merken, dass eben auch noch viele Sozialunternehmen im Bürgerzentrum zusammengekommen sind: die Diakonie Stetten, die Paulinenpflege, die Lebenshilfe, die Erlacher Höhe, die Epilepsie-Selbsthilfegruppe Kernen, der Integrationsfachdienst zum Beispiel.

Und dann ist da noch was: Unterhalb des Pults derer, die Reden halten, stehen zwei Gebärdendolmetscherinnen und übersetzen

das Gesagte für die, die mit den Augen hören. In den USA ist das völlig normal – doch bei uns?

Die Menschenrechte gelten für alle, und das steht auch geschrieben. Auf Papier. Doch Papier, heißt es, „ist geduldig“. Und so verbreitet Dr. Michael Konrad aus dem Ministerium für Soziales und Integration auch erst mal Skepsis. Im vergangenen Jahr ist das Bundesteilhabegesetz in Kraft getreten. Dieses Gesetz aber, erklärt er, erneuert nur das längst gültige Rehabilitationsgesetz. Das heißt: „Ganz viel ist gleich geblieben.“ Was heißen kann: Es ist schon längst sehr viel gut geregelt. Oder kann heißen: Es bleibt leider fast alles beim Alten.

Eingliederungshilfe in Zukunft der Rehabilitation zugeordnet

Auf jeden Fall neu wird die Eingliederungshilfe bewertet. Sie kommt in den meisten Fällen Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung zugute und ist bislang noch eine Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch XII. Mit Eingliederungshilfe werden Menschen mit Behinderung beispielsweise beim Arbeiten oder Wohnen unterstützt. Ab 2020 wird sie aber dem neunten Sozialgesetzbuch zugeordnet. Die Betonung liegt dann auf Rehabilitation und Teilhabe. Ab 2020, sagt Konrad, müssen auch Menschen mit sehr großen Beeinträchtigungen die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Auch am Arbeitsleben. Und sie dürfen auch selbst entscheiden, wo, wie und mit wem sie leben und wohnen wollen. Ganz gleich, wie viel die unterstützenden Leistungen, die sie dafür brauchen, kosten. „Wie das zu bewerkstelligen ist, da sind wir alle erst am Anfang“, sagt Konrad. Die Stadt- und Landkreise, sagt er, hätten jedenfalls erst mal „Angst bekommen“.

Doch das Land will zu Hilfe kommen. Es gehe, sagt Konrad, in Zukunft um „passgenaue Hilfen“. Denn zu viel Hilfe, das habe die Vergangenheit gezeigt, könne auch unselbstständig machen. Und die Hilfen sollten über Steuern finanziert werden. Wie auch die Krankenkassen mit ins Boot geholt werden müssten.

Unternehmen mögen „mutig“ sein, fordert Bernd Wolf, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit. So mutig wie die beiden Unternehmen aus dem Kreis, die sich mit ihrem Stand eben nicht in die Riege der Sozialunternehmen einreihen, sondern industriell produzieren. Sie haben schon längst Menschen mit Behinderungen in ihren Reihen aufgenommen. H. P. Kaysser hat sogar einen regelrechten Austausch begonnen: Jedes Jahr dürfen zwei Auszubildende eine Woche lang in die Paulinenpflege und dort mitarbeiten. Im Gegenzug kommen zwei Auszubildende der Paulinenpflege nach Nellmersbach. Mit bestem Erfolg. Denn: Das Unternehmen hat festgestellt, dass auch ein Mensch mit Behinderung eine der Fachkräfte sein kann, die so dringend gesucht werden. Diese Erkenntnis könnte eine Perspektive sein. Sowohl für die Unternehmen als auch für die Menschen mit einer Behinderung.

Die Messe

- Die Inklusionsmesse fand im **Bürgerzentrum** in Waiblingen statt.
- Sie wurde von der **Erlacher Höhe** veranstaltet.
- Über **30 soziale Einrichtungen** aus dem Rems-Murr-Kreis waren mit einem Infostand vertreten.
- Finanziell unterstützt wurde die Messe von der **Aktion Mensch**.

AOK: Mehr Schlafstörungen

Waiblingen.

Chronische Schlafstörungen verringern nicht nur die Lebensqualität und die Leistungsfähigkeit, sie erhöhen auch das Risiko für Herzkrankungen und die Unfallgefahr. Von 2012 bis 2016 hat sich die Zahl dieser Erkrankungen bei den AOK-Versicherten fortlaufend erhöht: im Land um durchschnittlich 4,8 Prozent jährlich und im Rems-Murr-Kreis im Mittel um 3,3 Prozent pro Jahr.

Im Jahr 2012 wurden im Rems-Murr-Kreis 4136 AOK-Versicherte wegen Schlafstörungen behandelt; 2016 waren es schon 5439 Versicherte.

„Wer in mehr als drei Nächten pro Woche schlecht schläft und das über einen Zeitraum von mehr als vier Wochen, könnte eine chronische Schlafstörung entwickeln“, so AOK-Ärztin Dr. Sabine Knapstein. Schlafstörungen können in jedem Alter auftreten. Ursachen dafür können medizinische Gründe wie Herz-Kreislauf-, Lungen- oder Schilddrüsenerkrankungen oder auch psychische Krankheiten sein.

Kompakt

Fünf fabrikneue Motorräder gestohlen

Winnenden.

Nach dem Diebstahl von fünf fabrikneuen Motorrädern der Marke KTM und eines Lkw Sprinter bittet die Polizei um Mithilfe. Unbekannte waren in der Nacht zum Donnerstag in ein Motorradgeschäft in der Max-Eyth-Straße eingebrochen und hatten fünf neue Motorräder im Wert von rund 50 000 Euro entwendet. Die Maschinen wurden anschließend mit einem weißen Sprinter mit dem amtlichen Kennzeichen: LB-AL 667 abtransportiert, welchen die Diebe von einer benachbarten Firma entwendet hatten. Hinweise bitte an Polizeirevier Winnenden, Telefon: 0 71 95/6 94-0.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Vielleicht wundern Sie sich: Die Zeitung ist dünner als gewohnt. Wollen die Journalisten nicht mehr arbeiten? Nein, wir Redakteure recherchieren und schreiben gerne. Und wir möchten, dass Sie mit Ihrer Zeitung zufrieden sind.

Wir müssen, um das zu schaffen, bestens ausgebildet sein. Doch seit vielen Jahren sind wir trotzdem ausgeschlossen von dem stetigen und guten Anstieg der Gehälter, über den sich bei der aktuell hervorragenden Wirtschaftslage andere freuen. Tatsächlich müssen wir sogar einen Reallohnverlust verkraften, denn die Tarifierhöhungen, die wir bekommen haben, gleichen nicht einmal die Inflationsrate aus. Deshalb wird bei den Tageszeitungen zurzeit gestreikt.

Sie bekommen Ihre Lokalzeitung trotzdem. Denn in Absprache mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen sitzen andere in der Redaktion und fangen die Situation auf. Aber es ist natürlich unmöglich, die Fehlenden zu ersetzen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

BESEN- & WEINSTUBEN-KALENDER

Abstatt	Seegers Weinstube im Blockhaus Weinstube - Hofmetzgerei 74232 Abstatt Tel. (0 70 62) 6 32 06	Geöffnet bis zum 8. Juli, täglich wechselnde Tagesessen. Bei schönem Wetter neue Sommerterrasse geöffnet. Nächster Termin: 18. Juli - 5. August	Lorch-Waldhausen	Helmut's Heimatbesen Lorch Str. 14, 73547 Lorch-Waldh. Tel. (01 52) 01 94 52 31 www.lamba-heimatbesen.de	Geöffnet 27.6. - 12.8., Mi. - Sa. ab 17 Uhr, So. ab 13 Uhr durchgehend geöffnet. Jedes Wochenende wechselnde Tagesessen. Mit schöner Gartenwirtschaft. Reserv. ab 4 Personen
Aichwald-Aichelberg	Gundi's Besastüble Schnaiter Straße 7 73773 Aichelberg Tel. (07 11) 36 33 99	Gundi's Besastüble hat wieder geöffnet vom 29. Juni bis 15. Juli., Mo. - Sa. ab 16 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr. Über Ihren Besuch freut sich Familie Ahl und Team	Remshalden-Geradstetten	Häfner's Besagärte & Besakammer Unterer Wasen 11 73630 Remshalden www.weinguthaefner.de	Hier könnt Ihr den Sommer genießen! Noch bis 29. Juli geöffnet Do. - Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11 Uhr. 5 Min. zur S2, an der Remstalradroute
Fellbach	Rienth's Weintreff Im Hasentanz 8 - 10 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 16 55 www.rienth-weingut.de	Geöffnet bis zum 8. Juli, täglich ab 11 Uhr, Sa. ab 16 Uhr, So. + Di. Ruhetag! Matjesfilets, saisonale Gerichte u.v.m., Reservierung möglich	Schorndorf-Mannshaupten	Weingut Thön Hohensteinstr. 19 73614 Schorndorf - Mannshaupten Tel. (0 71 81) 7 66 69	Besenzeit von 29. Juni bis 1. Juli ab 11 Uhr geöffnet. Fr, Sa. und So. Am Sonntag gibt's leckeren Spanferkel Rollbraten vom Holzgrill.
Kernen-Rommelshausen	Besenwirtschaft Römerhof Sudetenstraße 40 Richtung Stadion 71394 Kernen-Rommelshausen Tel. (0 71 51) 4 68 48	Geöffnet jeden Monat vom 1. bis zum 15., Di. - Fr. ab 14.30 Uhr, Sa. + So. ab 11 Uhr, panierte Schnitzel mit Beilagen, Sommerkarte, Salatbuff., bei schönem Wetter Gartenterr. Fam. Lederer mit Team	Schwaikheim	Weingut Maier Zehnmorgenweg 2 71409 Schwaikheim Tel. (0 71 95) 55 65	Weinfest So. 1. u. Mo. 2. Juli, tägl. ab 11 Uhr, Live Musik So. 13 - 17 Uhr Swing Duo, Mo. ab 18 Uhr Biggi Binder & Band. Es freut sich Familie Maier. www.maier-weingut.de
Kernen-Stetten	Weingutsausschank EiBele Grundacker 10 71394 Kernen - Stetten Tel. (0 71 51) 4 21 63	Bis einschl. 8. Juli. Mi. - Fr. 12 - 23 Uhr, Sa. 11 - 23 Uhr, So. 11 - 21 Uhr. Mo. und Di. Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.	Winnenden-Bürg Schulerhof Besen-Häusle	Walter + Ingrid Schäfer Schulerhofstraße 7 71364 Winnenden-Bürg Tel. (0 71 95) 7 11 88	Terrassenfest vom 6. bis 8. Juli, Fr. + Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11.30 Uhr. U.a. an allen Tagen Schaukelbraten mit Kartoffelsalat. Nächster Termin 21. - 23. 9.

Besenwirte aufgepasst! Im wöchentlich erscheinenden Besenkalender sollte auch Ihr Eintrag nicht fehlen. Tel. (07151) 566-318, Fax (07151) 566-400, anzeigen@zvw.de **Anzeigenschluss: Mittwoch 11 Uhr**